

Droste-Hülshoff, Annette von: lil (1844)

- 1 Zu Cöln am Rheine kniet ein Weib
- 2 Am Rabensteine unter'm Rade,
- 3 Und über'm Rade liegt ein Leib,
- 4 An dem sich weiden Kräh' und Made;
- 5 Zerbrochen ist sein Wappenschild,
- 6 Mit Trümmern seine Burg gefüllt,
- 7 Die Seele steht bei Gottes Gnade.

- 8 Den Leib des Fürsten hüllt der Rauch
- 9 Von Ampeln und von Weihrauchschwehlen —
- 10 Um seinen qualmt der Moderhauch
- 11 Und Hagel peitscht der Rippen Höhlen;
- 12 Im Dome steigt ein Trauerchor,
- 13 Und ein Tedeum stieg empor
- 14 Bei seiner Qual aus tausend Kehlen.

- 15 Und wenn das Rad der Bürger sieht,
- 16 Dann läßt er rasch sein Rößlein traben,
- 17 Doch eine bleiche Frau die kniet,
- 18 Und scheucht mit ihrem Tuch die Raben:
- 19 Um sie mied er die Schlinge nicht,
- 20 Er war ihr Held, er war ihr Licht —
- 21 Und ach, der Vater ihrer Knaben!

(Textopus: lil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7364>)